

Wo es Rudelsingen in Monschau gibt

Jeder kann mitmachen: Das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern liegt voll im Trend. Zwei beliebte Veranstaltungen finden kurz vor den Feiertagen in Monschau statt.

VON ELKE BOURGERET

MONSCHAU Singen in Gemeinschaft hat eine lange Tradition, es ist keine neue Erfindung. Dass man ausgerechnet in Fußballstadien Fangesänge mit dem gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern austauscht, ist erst seit einigen Jahren in Mode.

Sehnsucht nach Besinnlichkeit

Auseinander von komplizierten Chorpartituren, regelmäßigen Proben oder Konzertauftritten mit einem gewissen Leistungsdruck schafft das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern ein Gefühl von Nähe und Entschleunigung in der oft hektischen Adventszeit. Das bekannte Liedgut macht es umso leichter. Und die latente oder auch offene Sehnsucht nach Besinnlichkeit, Frieden und Fröhlichkeit ist ein nicht zu unterschätzender Faktor, warum das Weihnachtssingen so beliebt ist.

Beim FC 1921 Imgenbroich ist alles einige Nummern kleiner als in den großen Stadien und Eventlocations – und vielleicht ist es genau deswegen umso ehrlicher und authentischer. Zum dritten Mal organisieren Susanne Schützinger, Pia Hilgers und Irene Huppertz die emotionale Veranstaltung auf dem

Sportplatzgelände. Sie haben 20 Weihnachtslieder zu einem kleinen Textheft zusammengestellt. Bei der Auswahl für den 18. Dezember haben sie auf bekanntes Liedgut zurückgegriffen. Traditionelle Weihnachtslieder wecken Kindheitserinnerungen bei den Älteren, die Weihnachtsbäckerei ist nach fast 40 Jahren immer noch den modernen Liedern zuzuordnen und die Kindergartenkinder schmettern textsicher und inbrünstig Feliz Navidad.

Noten braucht niemand, die Lieder sind einstimmig und bei den meisten fest im Gedächtnis verankert. Wo es hapert, orientiert man sich an der Klavier- und Gitarrenbegleitung der versierten Musiker Ralf Dederichs und Rolf Fast. Irene Huppertz erklärt: „Es geht nicht darum, Sängerinnen und Sängern eine Konzertbühne zu bieten, sondern rein ums generationsübergreifende gemeinsame Singen. Es gibt keine Vorträge, keine Geschichten, keine Moderation, sondern ausschließlich Gesang“, wenn sich der Sportplatz in der einsetzenden Dunkelheit zu einem stimmungsvollen Ort mit flackernden Flammen in Feuerschalen und vorweihnachtlicher Dekoration wandelt. Regen oder Schneefall sind keine Gründe, nicht an der kurzweiligen Veranstaltung teilzunehmen, denn das große Dach über



Mit viel Spaß dabei: Nathalie Schepp dirigiert die Vennkehlichen beim großen Mitsingen am Bahnhof Monschau.

FOTO: VENNKEHLICHEN

dem Vorplatz des Sportheims bietet ausreichend Schutz für alle. Für innerliche Wärme sorgen Heißgetränke. Anders als in den großen Sportstadien ist der Eintritt in Imgenbroich kostenfrei. Alters- oder Ortsgrenzen gibt es ebensowenig. Alle sind willkommen.

Die Vennkehlichen rund um ihre Chorleiterin Nathalie Schepp haben den kürzesten Tag des Jahres ausgewählt, um den Übergang in die Dunkelheit musikalisch zu gestalten. Am Sonntag, 21. Dezember, laden sie ab 16 Uhr zum Mitsingen am Bahnhof Monschau ein. Der kleine, heimelige Weihnachtsmarkt an der Vennbahn über der Monschauer Alt-

stadt bietet in diesem Jahr zum dritten Mal die ideale Kulisse für die 30 Sängerinnen und Sänger.

Der Chor hat sich aus einem ursprünglich kleinen Ensemble zusammengefunden, das vor mehr als 15 Jahren aus den Reihen des Musikverein Mützenich gebildet wurde, um das traditionelle Weihnachtskonzert zu bereichern. Heute singen Kinder-, Jugend- und Erwachsenenstimmen ge-

passt, dass sie jeder Stimmgruppe der unterschiedlichen Altersstufen gerecht wird. So gelingt es, dass auch die Jugendlichen und jungen Erwachsenen Jahr für Jahr dem Gesang treu bleiben.

Wie in Imgenbroich geht es beim Singen an Monschauer Bahnhof ausdrücklich nicht um ein Konzert, sondern um eine Einladung zum gemeinsamen Singen. Ausgeteilte Liedtexte und die Akkordeonbegleitung durch Freddy Bauer machen den Weihnachtsmarktbewuchern das Mitsingen leicht. Die Mischung aus traditionellen und modernen Weihnachts- und anderen Liedern, die nicht ausgesprochen vorweihnachtlich sind, aber wegen ihrer nostalgischen, sehnsvollen und berührender Aussagen in die Atmosphäre passen, verspricht eine freudige Stimmung. Und wenn am Himmel die Stääne danze wird es auch mundartlich.

Wiedererkennung ist übrigens nicht ausgeschlossen: Ein Großteil der Vennkehlichen wird sich drei

Tage zuvor schon unter die Sängerinnen und Sänger am Sportheim in Imgenbroich mischen, um die Veranstaltung zu unterstützen. Wie in Imgenbroich ist auch am Bahnhof Monschau der Eintritt frei, es handelt sich also in beiden Fällen um echte Einladungen.



Susanne Schützinger (v. l.), Irene Huppertz und Pia Hilgers sind hauptverantwortlich für die Organisation des Weihnachtssingens beim FC Imgenbroich.

FOTO: ELKE BOURGERET

INFO

Zwei Termine

Vorweihnachtliche Mitsingveranstaltungen sind offen für alle am:

Donnerstag, 18. Dezember, ab 16.30 Uhr am Sportheim des FC Imgenbroich, Auf der Rahm;

Sonntag, 21. Dezember, ab 16 Uhr am Bahnhof Monschau, Lauscherbüchel am Vennbahnradweg.

Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei.